



Jahresbericht 2015 mit Aktivitäten bis August 2016

Pro Amt

Die Arbeitsgemeinschaft Pro Amt ist ein Verein mit ideeller Zielsetzung. Sie bezweckt die Förderung von Massnahmen zur Erhaltung einer wohnlichen Umwelt, vor allem auf dem Wege der Öffentlichkeitsarbeit. Sie ist politisch und konfessionell unabhängig. Der Verein wurde am 29. April 1972 gegründet. Der Vorstand traf sich 2015 zu vier Sitzungen. Dazwischen wurden die Geschäfte per Mail vorangetrieben.

Öffentliche Veranstaltung, anschliessend Generalversammlung am 9. Juni 2015 in Mettmenstetten

Landwirtschaft zwischen Wirtschaftlichkeit, Ernährungssicherheit, Umweltschutz, Biodiversität und Landschaftsschutz. Es diskutierten: Robert Brunner, Kantonsrat Grüne und Martin Haab, Kantonsrat SVP, auf dem Hof von Martin Haab. Es ging insbesondere um folgende Frage: Lassen sich wirtschaftlich betriebene Landwirtschaft, Umwelt-, Naturschutz und Biodiversität vereinbaren? Oft liegen sich Umweltorganisationen und Bauernverbände darüber in den Haaren. Umweltschützerinnen werfen den Bauern Rücksichtslosigkeit und fehlendes Umweltbewusstsein vor. Die Bauern klagen über Vorschriften und Massnahmen im Naturschutz, welche ihnen das existenzsichernde Betreiben eines Bauernbetriebes verunmöglichten. Anschliessend gab es bei einem Apéro die Möglichkeit weiter zu diskutieren. Die jährliche Generalversammlung wurde anschliessend durchgeführt und Jahresbericht und Jahresrechnung genehmigt und der Vorstand wiedergewählt.

Teilrevision der Bau- und Zonenordnung Affoltern a/A

Ende 2014 / anfangs 2015 lagen die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung Affoltern a/A öffentlich auf. Pro Amt hat eine ausführliche Stellungnahme verfasst.

Die Eingaben wurden Ende 2015 an der Gemeindeversammlung als Anträge eingebracht und von dieser mehrheitlich unterstützt. So wurde die Zentrumserweiterung abgelehnt und die Überbauung des alten Zeughausareals auf dem gesamten Gebiet mit Gestaltungsplanpflicht versehen.

Sicherheitsdispositiv gegen Chemieunfall im Bereich Bahnhof Bonstetten-Wettswil

Kantonsrat Hans Läubli hat in einer parlamentarischen Anfrage 2014 Auskunft zum Sicherheitsdispositiv der beim Bahnhof Bonstetten-Wettswil stationierten Waggons verlangt. In seiner ausführlichen Stellungnahme zeigt der Regierungsrat auf, was alles schon unternommen wurde, um die Sicherheit zu erhöhen. Die ausführliche Antwort zeigt aber auf, dass bei der heutigen Nutzungsintensivität des Bahnhofareals die Lagerung von Chemie-Tankwagen nach wie vor eine gewisse Gefahr darstellt. In der Folge ist eine Delegation des Vorstands von Pro Amt anfangs Mai 2016 bei der Firma Kolb vorstellig geworden und hat sich von der Geschäftsleitung das Sicherheitsdispositiv erklären lassen. Obwohl die Bedenken nicht vollumfänglich ausgeräumt werden konnten, zeigte das Gespräch, dass die Firma sich der Gefahren bewusst ist und bemüht ist, alle Gefahren zu minimieren. Das "wachsame Auge" von Pro Amt wurde wahrgenommen.

Wettswil: Fassreinigung

Ein jahrelanger Rechtsstreit musste im Jahr 2015 mit unbefriedigendem Ergebnis abgebrochen werden. Die Geruchsbelästigungen aus der Fassreinigungsanlage bestehen nach wie vor. Damit ist auch klar, dass nach wie vor giftige, Mensch und Umwelt schädigende Stoffe in die Umgebung entlassen werden. Die schadstoffbefrachtete Luft müsste – so will es die Luftreinhalteverordnung – so nahe wie möglich bei den einzelnen Schadstoffquellen (z.B. bei den Waschanlagen, bei der Fassöffnung usw.) erfasst und einer Abluftreinigungsanlage zugeführt werden. Das Umwelt Forum Wettswil (seit 2013 mit Pro Amt fusioniert) hat immer wieder auf die fehlende Sanierung und auf die nach wie vor häufige Geruchsbelastung hingewiesen. Auch das zuständige kantonale Amt für Luftreinhaltung (AWEL) hatte jahrelang die Sanierung als unvollständig und noch nicht abgeschlossen kritisiert. Im daraus entstehenden Rechtsstreit zwischen der Fassreinigung und dem kantonalen Amt waren wir von Pro Amt als Mitbeteiligte im Verfahren eingebunden und konnten zu jedem Schriftwechsel Stellung nehmen. Die fundierten Stellungnahmen unseres Rechtsanwaltes haben dazu beigetragen, dass die Sanierung über all die Jahre auf der Pendenzenliste verblieb. Dies hat sich im Jahr 2015 geändert. Aufgrund einer „amtlichen“ Geruchserhebung (es wurden an zwei verschiedenen Tagen Erhebungen gemacht) wurde die Geruchsbelästigung als unerheblich eingestuft. Zudem wurden die von der Firma aufgelisteten Massnahmen als ausreichende Sanierung qualifiziert und die Firma von der Sanierungspflicht entbunden. Das Verfahren wurde damit von Seiten des Kantons als gegenstandslos eingestellt. Eine Klage gegen die Einstellung des Verfahrens haben wir von Pro Amt noch versucht, mussten aber kurz darauf einsehen, dass wir keine Aussicht auf Erfolg haben werden. Die Geruchsbelästigungen bleiben aber ein Thema und wir werden die Situation rund um die Fassreinigung weiterverfolgen. Das Formular für die Mitteilung von Geruchsimmissionen bleibt aktiv (siehe www.ufw.ch).

Einwendungen

Pro Amt hat im Jahr 2015/2016 zu verschiedenen Auflagen Stellung genommen.
Einwendungen zum Gestaltungsplan Uto Kulm (18.01.2016)
Einwendung zum regionalen Richtplan (16.07.2016)

Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

Die Arbeitsgemeinschaft Pro Amt dokumentiert ihre Aktivitäten auf der Webseite (www.pro-amt.ch) und berichtete darüber regelmässig im Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern.

Vorstand

Der Vorstand setzt sich für das Jahr 2016/2017 wie folgt zusammen:

Thomas Schweizer, Hedingen, Co-Präsidium

Christian Moser, Affoltern a/A, Co-Präsidium

Verena Berger, Wettswil a/A

Hansruedi Huber, Affoltern a/A

Hans Läubli, Affoltern a/A

Eva Torp, Hedingen